

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung – eine unbekannte Stadtansicht von Wien von der Hand eines unbekanntenen Kartographen	9
2. Ein Kartograph tritt langsam aus dem Schatten – der Dessauer Bernhard Georg Andermüller (1644–1717)	11
3. Das mindermächtige reformierte Fürstentum Anhalt und der katholische Kaiserhof: Skizze einer Problemlage um 1699	17
4. Das sachsen-lauenburgische Erbe als Problem einer eigenständigen anhaltischen Politik im Heiligen Römischen Reich: Reichspatriotismus und die Nähe zu Brandenburg	21
5. Eine gesamt-anhaltische diplomatische Mission in Wien 1699–1703	27
6. Der diplomatische Alltag – Diplomaten als erstrangige Informanten und Interpreten kultureller Differenz	31
7. Antichambrieren, Netzwerken und das Verfassen von Relationen – die Gesandtschaft Andermüllers und sein Wiener Umfeld	37
7.1 Antichambrieren, Netzwerkbildung und Präsente	41
7.2 Wichtige Themen von Andermüllers Mission: Sachsen-Lauenburg und die sachsen-lauenburgischen Prinzessinnen	45
7.3 Andermüller als Informant über Hof und politisches Geschehen	48
8. Die Andermüllersche Wien-Vogelschau von 1703	53
9. Andermüllers Wien-Plan als Visualisierung seines höfisch-politischen Netzwerkes	63
10. Die Transformation des Wiener Stadtbildes in der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)	69
10.1 Die Transformation des Stadtbildes der ummauerten Stadt	73
10.2 Die Transformation der städtischen Befestigungen	87
10.3 Die Transformation des Stadtbildes der Vorstädte	97

11. Resümee	125
Anhang 1: Beschriftungen in der Andermüllerschen Vogelschau von 1703	131
Anhang 2: Die Legende der Andermüllerschen Vogelschau von 1703 (in der Ordnung der Legende [A] und in alphabetischer Reihenfolge [B])	135
Anhang 3: Liste der im Buch verwendeten Wien-Pläne und -Ansichten in chronologischer Reihenfolge	162
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	170
Quellenverzeichnis	171
Bibliographie	172
Abbildungsnachweise	187
Orts- und Personenregister	188